



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der AG der SPD-Bundestagsfraktion
des Parl. Beirats für nachhaltige Entwicklung

Dr. Matthias Miersch, MdB · 11011 Berlin

Deutscher Bundestag

Paul-Löbe-Haus
11011 Berlin
Ansprechpartnerinnen:
Elke Walker
Tel: (030) 227 – 71111
Fax: (030) 227 – 76099
Email: matthias.miersch@bundestag.de

Wahlkreis

Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover
AnsprechpartnerIn:
Heidrun Hellemann, Markus Hugo
Tel: (05 11) 16 74 303
Fax: (05 11) 92 03 190
Email: matthias.miersch@wk.bundestag.de

www.matthias-miersch.de

Berlin, 30.05.2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es gibt wieder zahlreiche Ereignisse, die mich veranlassen, direkt meine Haltung darzustellen, um wieder aus erster Hand zu informieren und vielleicht auch die eine oder andere Diskussion anzuregen:

1. Zunächst danke ich für die vielen positiven Rückmeldungen hinsichtlich meiner ablehnenden Haltung in der **Diätendebatte**. Ich begrüße das Handeln von Peter Struck. Gleichzeitig hoffe ich, dass das Thema nicht einfach zu den Akten gelegt wird. Wir Rechtspolitiker werden in einer kleinen Arbeitsgruppe die Thematik der Stellung der Abgeordneten grundsätzlich weiter bearbeiten (Möglichkeit einer externen Expertenkommission, Diätenhöhe, Anpassungsmechanismen, Altersversorgung, Aufwandspauschale). Natürlich gibt es aktuell wenig Motivation unter den Fraktionen des Bundestages, das Thema zu vertiefen. Ich meine aber, dass fernab der öffentlichen Debatte grundsätzlich überlegt werden sollte, wie wir Qualität und Unabhängigkeit der Abgeordneten garantieren können und einen guten Querschnitt der Bevölkerung in die Parlamente bekommen. Die Diskussion der letzten Wochen hat leider der Politik insgesamt geschadet. Die Beteiligung bei den Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein war wieder ein alarmierendes Zeichen. Es ist sicher zu einfach, Politik und Politiker pauschal zu verdammen. Die aktuellen Herausforderungen und Fragen sind komplex und häufig sind keine einfachen Lösungen zu finden. Auch wird es nicht möglich sein, den Menschen vorzumachen, dass wir weiter nach dem Motto „höher, schneller, weiter“ verfahren. Auf der anderen Seite müssen die politisch Aktiven die Zeichen der Zeit sehr ernst nehmen. Der Armutsbericht, die Bildungsmisere, die Verknappung der Rohstoffe ... - all diese Dinge benötigen Antworten, die belegen, dass Politik handelt.



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages

2. Die Entscheidung, **Gesine Schwan** als Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten zu nominieren, finde ich richtig. Spiegel Online schrieb am 21. Mai 2008:

„Eine brillante Denkerin, moralisch integer: Die Kandidatur von Gesine Schwan für das Präsidentenamt wäre weit mehr als ein Befreiungsschlag für die kranke SPD. Schwan braucht das höchste Staatsamt nicht – aber Deutschland braucht eine Präsidentin wie Schwan.“

Ich teile diese Auffassung auch unter Bezugnahme der Ausführungen unter Ziff. 1 und den dort genannten Herausforderungen.

3. Am 30. Mai 2008 wird der Deutsche Bundestag über die **Bahnreform** beschließen. Die SPD hat ausführlich auf ihrem Hamburger Parteitag über die Thematik diskutiert. Dabei haben sich gerade die hannoverschen Delegierten mit den Berlinern für eine Änderung der damaligen Planungen ausgesprochen. Das jetzt vorliegende Modell berücksichtigt zahlreiche Punkte, für die wir uns eingesetzt haben und stellt eine deutliche Verbesserung zu den ursprünglichen Planungen dar: Die Infrastruktur (Bahnhöfe, Netz, Energie) bleibt bei der DB AG und der Bund bleibt zu 100 % Eigentümer der DB AG. Auch ist positiv, dass es keine Zerschlagung der DB AG gibt und der Einfluss privater Investoren äußerst begrenzt bleibt. Die DB AG fasst sämtliche Verkehrs- und Logistikaktivitäten unter dem Dach einer Tochter zusammen (VuL AG), an der sich private Investoren bis zu einem Anteil von 24,9 % beteiligen können. Die festgelegte Beteiligung von maximal 24,9 % gibt kein Recht, Aufsichtsratsmitglieder benennen zu können. Auf der anderen Seite geht es um die grundsätzliche Frage, ob dieser zentrale Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge mit einem Modell, das aus öffentlichen und privaten Komponenten besteht, grundsätzlich vereinbar ist. Unabhängig davon, dass natürlich künftige Bundestagsmehrheiten mit und ohne den aktuellen Beschluss stets eine viel weitergehende Privatisierung beschließen können, bleibt die Frage, ob ausreichende Sicherungsmechanismen derzeit eingebaut worden sind bzw. eingebaut werden konnten. Ich habe daran meine großen Zweifel. Dabei geht es um teilweise hoch komplexe Rechtsfragen, die ich hier nicht weiter ausführen kann. Der zu erwartende Privatisierungserlös rechtfertigt nach meiner Auffassung nicht diesen Schritt, so dass ich bei meiner ablehnenden Haltung bleibe, die ich bereits am 24.11.2006 im Deutschen Bundestag zum Ausdruck gebracht habe.
4. Unsere Wahlkreisaktion „**STADT VON MORGEN**“ läuft auf Hochtouren. Hunderte von Karten sind bereits ausgefüllt und eine Beteiligung (z.B. auch über das Internet) ist für alle Bürgerinnen und Bürgern weiter möglich. Karten können über das



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisbüro geordert werden. Im Sommer möchte ich wieder Stände auf den Marktplätzen aufbauen. Die begleitenden Veranstaltungen mit Christian Pfeiffer und Renate Schmidt haben darüber hinaus wichtige Erkenntnisse gebracht, die in ein Konzept einfließen werden, für das ich hier in Berlin zukünftig eintreten möchte.

5. Abschließend möchte ich noch auf die aktuellen Leitlinien für ein „integriertes Steuer- und Abgabensystem“ hinweisen, die Peer Steinbrück diese Woche vorgestellt hat. Durch Veränderungen bei der Grundlage zur Zahlung des Spitzensteuersatzes und durch die Einführung der Vermögenssteuer sollen die Abgabenlasten gesenkt werden. Das Konzept kann nach meiner Einschätzung eine gute Grundlage für die Auseinandersetzung mit der Union sein.

So, das sollen erst einmal die persönlichen Anmerkungen gewesen sein. Auch in der kommenden Woche tagt der Deutsche Bundestag. Am 9. Juni, um 18.00 Uhr hoffe ich dann auf eine spannende Veranstaltung in Lehrte (Tennis- und Kegelcenter, Mielestr. 11) zum Thema „Wissen ist Zukunft“ mit Edelgard Bulmahn und Hauke Jagau, zu der ich hier noch einmal einlade.

Viele Grüße!

Dr. Matthias Miersch, MdB